

wüssen bulffer Zu Samen mach[en] bey leib straf der herzog von wyrtenberg [d.h. des Herzogtums Württemberg, **Johann Friedrich**] hat befelch geben dass kein Underthan bey hoher straf Kein frucht aus dem landt fier[en] lasst auch niemants fremder die selbigen Kauffen Sunder die stet und markfleken ...

[Die Württemberger?] sindt gezwungen den buren die frichten abzuo Kauffen und auf die Kesten auf Zuo schütten welches sey höchlich beschweren Jedoch muoss Ess sein, man helt im Reich genzlich darfür sey werden fremde gest Jnns landt bringen, unnd dass volk so umb meylant und bemundt [=Piemont] liege [- das Ganze ist in Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Mailand/ Spanien und Savoyen zu sehen -] warth auf diss spil, und wass auss der lutherischen hochmuoth unnd ungehorsamen muottwyllen Ervolgt ist niemant schuldig dan sey selber, gott kan solches nit gedulden durch den hochmuott ist der **luzifer** ferdampft worden, wüth den lutherischen derglichen gan, Sunsten weithers nichts auff diss mal kompt aber Ettwas schrifftwürdig[es] bericht Jch euch bey dag und nacht, hiemit gott und **maria** fürbit thrülich befallen ...".

- 1) Bezüglich dessen Titulaturen s. auch Zurlaubiana AH 131/162.
- 2) s. ebenda etwa AH 31/72, 73, 74 sowie Bühler/Tobel 133-137
- 3) s. EA V 1, 1393 Art. 647
- 4) Möglicherweise handelte es sich hiebei um das Schreiben - s. Zurlaubiana AH 32/20 -, das Konrad III. Zurlauben an den Grossbailli der Malteserritterschaft deutscher Zunge, Georg Christoph von **Weitingen**, sandte. Falls diese Vermutung zutrifft, müsste dieses richtig ins Jahr 1613 datiert werden.

Original, mit Siegel - AH 131, 25-26 - Blatt 26^r leer

14

1614 Januar 5., [Kommende] Leuggern

A

SCHREIBEN VON KOMTUR JO[HANN] LUDWIG VON ROLL AN DEN
STATTHALTER VON [STADT UND AMT] ZUG, KONRAD III.
ZURLAUBEN, ZUG

Bühler/Tobel 133-137

Von Roll wünscht Zurlauben ein gutes neues Jahr und fährt dann fort: "Jch würden gloubwürdig bericht, dz abermallen ettwass wegen des Arest [dieser war von den VII im Thurgau reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - wegen des Streits zwischen dem Absender und der Malteserritterschaft deutscher Zunge auf Güter der Kommende Tobel, wo von

Roll gleichfalls das Amt eines Komturs beanspruchte, gelegt worden]¹, verhanden, desswegen Jch rathsam erachtett mich ... Zu dem H Zebegeben, und desswegen mit Jme discurieren, Jst deshalb an [den] H. mein fründtlich Pitt welle sich künfftig Mittwuchen [den 8. Januar] uhngefhar umb ... [7] Uhr am morgen by huss [den Weingartenhof in Zug gemeint] finden Lassen, So will Jch (geliebts gott) mich by Jme Zu derselben Zitt Jnstellen dz beger Jch umb den H: wider Zu beschulden hiemit unss alle der Allmacht gottes bevellende ...".

1) s. u.a. Zurlaubiana AH 131/13 spez. Anm. 3 sowie AH 130/6, 7, 9, 12

Original, mit Siegel - AH 131, 27-28 - Blatt 27^v und 28^f leer

15

1616 Mai 12., Uri

A

SCHREIBEN VON [LANDRAT] JOHANN PETER I. VON ROLL [AN DEN
AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Des heren schriben sambt den 74 spanisch doblen und ein richs taler, hab Jch durch mein Lageyen empfangen thuon mich des wegen bedanken, Jch hab vermeint und gehoffet der her wurde alle verfalne ustendige Zallungen empfangen haben, den mir mer den eine noch ustet, wass aber Jez nit beschechen, so hoffen Jch durch uwere mittel es werde mir in Künfftigem erleit werden; demnach so nimbt mich wunder dass dem herrn nit hür die 200 Kronnen volkhomen erleit Jst worden, wie andere Jar, uff den [franz.] Contracht¹ beschechen, für ein Jar Zallung. heb vermeint Jch solte Je lengery mer empfachen und nit minder, wil aber Zu erster gelegenheit mit dem herren muntlich daruss reden, und anzeigen wie fil bazen für ein Kronen mir Jm verschinen gut gemacht Jst worden, damit wass Jezunder ermanglet, in künfftigem geforderet khone werden,
Jch schicke dem heren ein Copy der lesten [Rats]erkhandtnus von uwer H und Oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] wegen meines bruoders Comenthur [der Kommende Leuggern, Johann Ludwig von Roll, der mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der von diesem gleichfalls beanspruchten Kommende Tobel im Streit lag]², bit den herren er welle die sachen verrichten, wie dan min bruoder mit Jme gret, bit darnebet auch welle mich angenz berichten wass der bot von H. hauptman [Lukas] Brenjssen [=Brenneisen von Hohenmauren, von Rottweil]³ bringen wirt, damit wir unss dar nach khonen richten; hie